

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 59 (1966)  
**Heft:** [1]: Schülerinnen

**Artikel:** Kasper aus Wellkarton  
**Autor:** Wartenweiler, Albert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-987189>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kasper aus Wellkarton

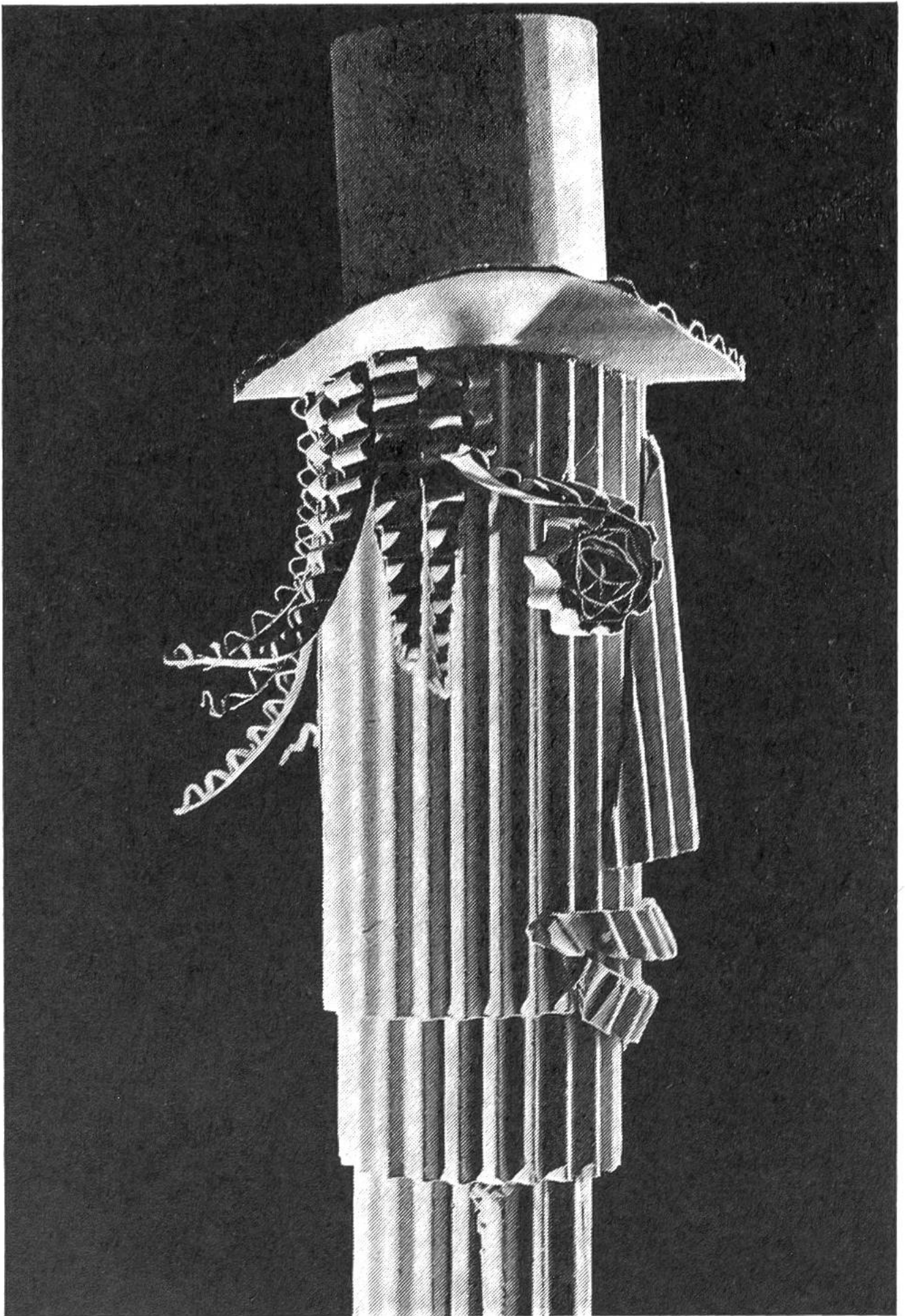
Kasperliköpfe lassen sich aus verschiedensten Materialien herstellen. Wir kennen aus Linden- oder Arvenholz geschnitzte Köpfe und solche aus diversen Materialmassen modellierte. Zum Herstellen dieser Puppen brauchen wir im allgemeinen ziemlich viel Zeit.

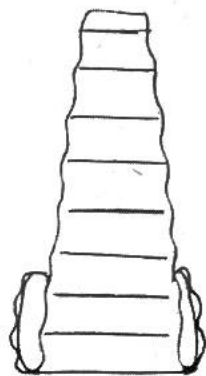
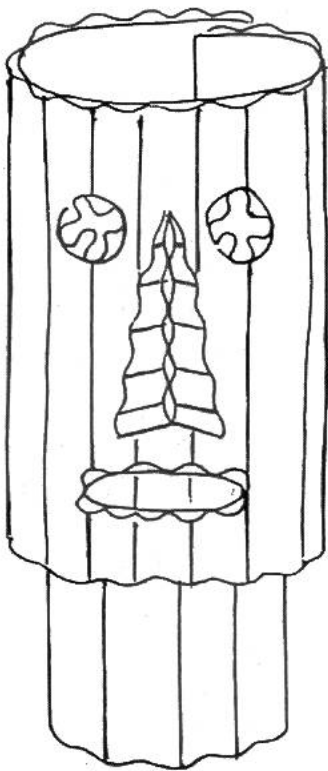
Wir möchten für unsere Handpuppen nicht allzuviel Zeit verwenden, jedoch mit ihnen bald einmal ein Spiel aufführen können.

Wir brauchen Wellkarton für die Herstellung der Köpfe. Mit diesem überall gebräuchlichen Verpackungsmaterial lässt sich schnell ein stabiler Körper bilden.

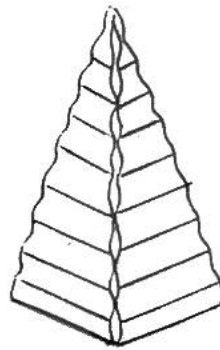
Einmal lässt man die glatte Seite aussen, ein andermal will man mit der Wellenseite eine besondere Wirkung erzielen.

An Werkzeugen brauchen wir eine Schere, ein sehr scharfes Messer und eine Rasierklinge mit Halter, Maßstab, Bleistift, einige Wäscheklammern und eine Zange.

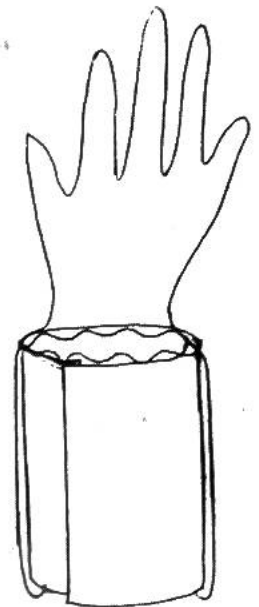




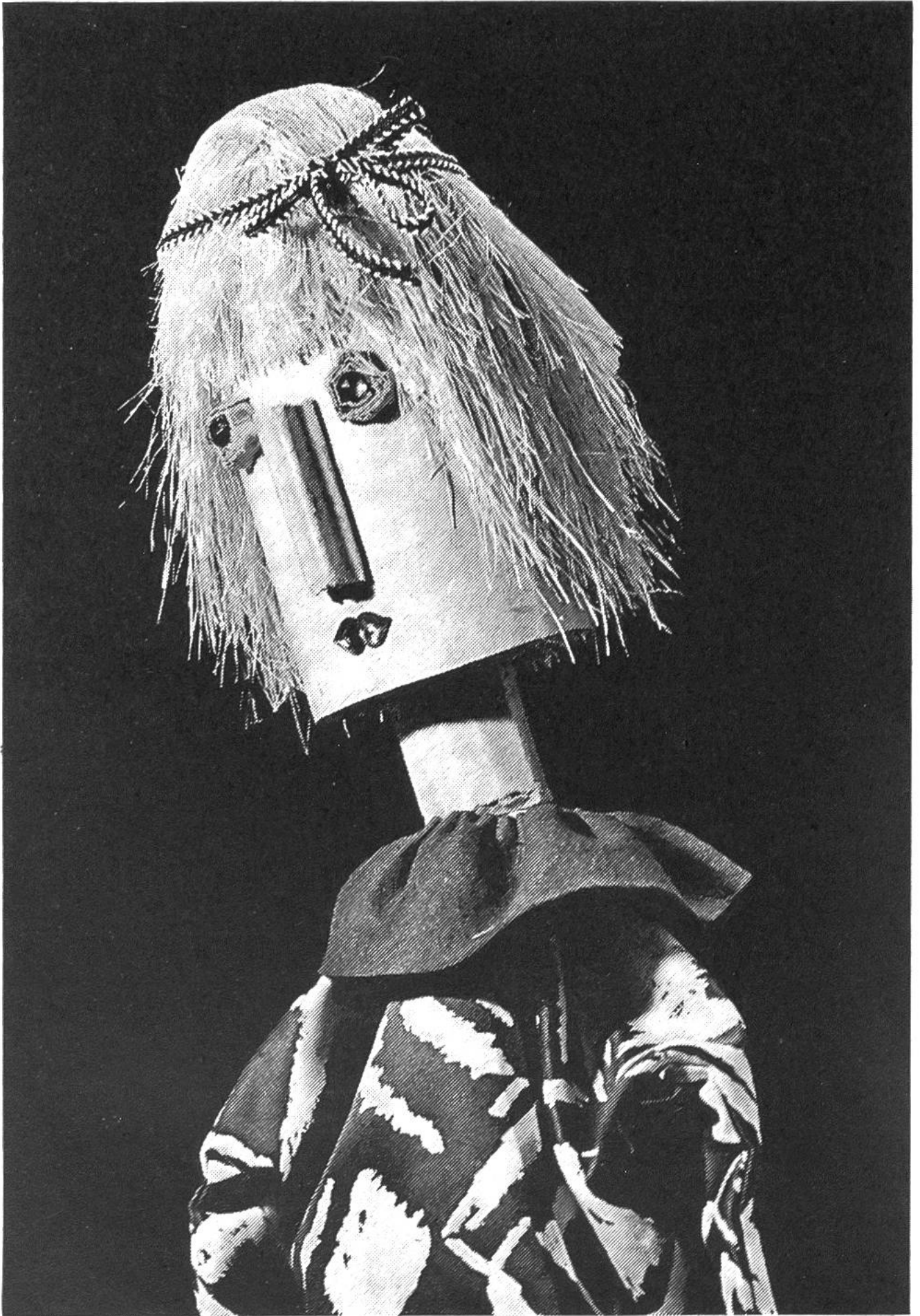
Nase aus geroltem Wellkarton



Nase aus geritztem Wellkarton



Hand mit Führungshülse



Material brauchen wir ausser einigen Stücken Wellkarton verschiedene farbige Stoffresten, ein paar Stücke Seidenpapier, dünnen Draht, guten, schnell bindenden Leim wie Cementit, Plüss-Staufferkitt und andere Marken.

Die Köpfe kann man roh lassen oder mit Plakatfarben oder anderen matten Farben bemalen.

Zur Ausschmückung können wir Haare, Pelzresten, Wolle, Fasern und derlei mehr gebrauchen.

Man geht bei der Herstellung folgendermassen vor: Als Ausgangsform dient uns eine Röhre aus Wellkarton, es ist zugleich auch die Einsteckmöglichkeit für den Führungsfinger. Ein Wellkartonstreifen wird aufgerollt und verklebt. Der innere Hohlraum muß so groß sein, daß der Zeigefinger, mit welchem die Puppe geführt wird, darin Platz findet.

Um diese Grundform herum werden je nach Bedarf weitere Hülsen aus Wellkarton geklebt oder aufgerollt, bis der gewünschte Kopfdurchmesser erreicht ist.

Augen, Nase, Mund und Ohren werden aus kleinen Wellkartonstücken gefaltet oder aus schmalen Streifen in verschiedene Formengerollt und nachher auf die Gesichtswölbung aufgeleimt. Ebenso können Haare, Haarbüschel, Schnauz, Bart usw. geformt und aufgeklebt werden.

Die Hände erhalten wieder je eine Hülse für den Führungsfinger. Daran befestigen wir ein dünnes Drahtstück und formen daraus die Hand mit den Fingern. Die Drahtfinger werden nachher mit dünnem Papier beklebt. Man kann dazu farbiges Seidenpapier verwenden oder die kaschierten Hände nachher bemalen.

Nachdem nun Kopf und Hände bereit sind, wird die Figur angezogen. Mit schönen, bunten Stoffresten wird ein Umhang genäht, welcher mit den notwendigen Ausschnitten für Kopf und Ärmel versehen ist. Die Ärmelröhren werden über die vorbereiteten Röhrchen geschoben, an welchen die Hände befestigt sind. Die Puppen lassen sich nun noch beliebig mit andersfarbigen Stoffen, Zierbändern, Pelzstücken, farbigen Glasperlen usw.

dekorierten. Man darf dabei der Phantasie freien Lauf lassen. Wir denken an die Geschichte, die wir spielen möchten, und gestalten unseren Kasper, den Polizisten, den Teufel und alle Figuren genau so, wie sie in unserer Vorstellung leben.

Albert Wartenweiler

